

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 10

Artikel: Seidenzucht [Schluss]

Autor: S.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gleichzeitig waren auf die Arbeiten der Fabrikanten an den
stehenden Konventionen der Mannes akademischer Wissenschaften
ausgestellt sein.

Als Maschinen waren ferner im Gang befindlich: ein Marshallstuhl der
Knowles Loom Works in Worcester, Mass.; ein Löffelstuhl und eine
Jacquardmaschine mit Zinnalegierender von Schaum & Uhlinger in
Philadelphia; eine Kastenmaschine mit Auf- und Abzug und ein
Löffelstuhl von Schelling & Stäubli in Horgen; ein Kastenstuhl
Azzarot, System Langjahr; ein Holzstuhl für Kastenstuhlmaschinen
von Jakob Köpfel im Kanton Bern.

Die neuen Kurse beginnen am 6. November. Anmeldungen für die
ersten Einzel- und Gruppen-Kurse, sind unter Beilegung der
den Prüfungsregeln bis 15. Oktober zu senden der Prüfungskommission an
den Direktor, H. Meyer in Wipkingen - Zürich zu richten, durch welche
den auf Kosten bezogen werden können. Die die Aufnahme in
den 1. Kurs sind genügende Vorbildung, Merkmal im Leben, sowie
das angestrebte 16. Alter als Voraussetzung. Die Aufnahmepreisung
findet am 31. Oct. u. 1. November statt und besteht aus schriftlichen Auf-
satz, Lesen und Rechnen. In den 2. Kurs wird aufgenommen, was
das Fach der Mathematik hat.

Seidenzucht.

(Schluss)

Ist eine Raupe krank, so wird die Oberflache des Kopfes glänzend,
der Kopf grösser, der Körper dünner, die Haut gelblich; ein an-
dres Zeichen ist, wenn sie bei der Häutungzeit schlaftrunken,
nicht einschlafen und wenig fressen. Solche Raupen müssen schnell entfernt
werden, sonst sterben sie und auch an. Gesunde Raupen schlafen oben
auf den Blättern; die, welche unten bleiben, sind schwach und krank,
und bilden, wenn sie überleben, nur schlechte Cocons. Die, welche oben

Cocons zu breit anlagern, Larven ebenfalls nicht. Youngen Raupen werden
sich auf sich selbst zurückziehen, so daß sie von unten ansetzen wie ein
kl. Gang, sind gut; die mit glatten Köpfen, welche kräftig, wie ein
braun und gelblich, gelb oder fleischfarben sind, sind ungeeignet.
Die 5te Häutung ist die am meisten kritische Phase des ganzen Lebens
der Raupen. Beobachtet man sie ab dem Anfang des Schlüpfes
aufmerksam, so sieht man, daß sie einen nicht unbeträchtlichen Krampf
unterworfen sind, und oft sich in einem lebensgefährlichen Zustande befinden,
wobei fast dem Tode nah ist. Während dieser Zeit ist nicht gestattet
das die Raupen, als sie kalt werden oder zu schnell über sie fliegen
lassen zu lassen. Voran in dieser Periode sollte gewartet sein, so daß
oft durch den Einfluß der Elektrizität und der schnellen Abkühlung
der Nahrung mit der in diesem Stadium liegenden Nahrung, die ganze
Zeit verloren.

Will ein Raupenbauer seine Zucht vermehrtig beeinflussen, so ent-
scheidet er sich, ob er nicht normal sich zeigenden Raupen und legt
dabei etwas mehr Eier als daß er, im Laufe, schlüpfen und kräftig
Raupen erhalten zu wollen, nur Blätter und Arbeit anordnet.

Bei gutem Witterung und bei einem vortheilhaften Verlauf der Zucht,
lassen sich von einer Woge circa 35-40 K. Cocons gewinnen.

S. O.

Stellenvermittlung.

Vakanzen lt. Register des Central-Stellenvermittlungsbureau des
Schweiz. Kaufm. Vereins in Zürich (Lihlstrasse 20, Telefon 1804.)

C. 408. Ostschweiz. Disponent, Stückkontrollant gesetzten Alters.

C. 499. Ostschweiz. Seidenweberei. Facturist, Spediteur. Young. Mann mit
sönder Handschrift. Sprach. franz. & engl.

C. 506. Ostschweiz. Seidenzwirnererei. Buchhaltergehilfe mit Rechenkenntnissen.